

toren und Arbeiterkontrollen. In den wenigen Dörfern, in denen noch keine Parteioorganisationen bestehen, übernahmen Genossen des Staatsapparates die Informationsarbeit.

Außer diesen Informationsstellen in den einzelnen Wahlkreisen wurden noch Informationspunkte in den Großbetrieben und — entsprechend der Aufgabe der Aktion — in den Kreisstellen der HO und des Konsums geschaffen. Der Rat des Kreises und der Kreisvorstand des FDGB richteten einen eigenen Informationsdienst ein.

Selbstverständlich erfolgte vor dem Einsatz der Genossen in den einzelnen Informationsstützpunkten eine Anleitung. Nach der Erläuterung der neuen Gesetze der Regierung ging es vor allem dabei darum, nach welchen Hauptpunkten die Kreisleitung informiert werden sollte, um zu erfahren, wie die neuen Maßnahmen z. B. von den Arbeitern, den Bauern und den anderen Schichten der Bevölkerung aufgenommen werden oder wie sich die Durchführung der Gesetze im einzelnen vollzieht.

Diese gute politische und organisatorische Vorbereitung hatte zur Folge, daß dann recht bald der Kreisleitung — unter Ausnutzung aller technischen Möglichkeiten — zahlreiche Informationen aus dem Kreisgebiet zugehen.

Wie wurden die Informationen ausgewertet?

Wie bereits gesagt, haben die Informationen einmal den Zweck, die übergeordnete Parteileitung zu informieren. Zum anderen aber müssen sie für die politische Führungsarbeit im Kreis selbst nutzbar gemacht werden. Und darüber soll gesprochen werden, weil gerade diese Seite bei der Auswertung von Informationen noch nicht von allen Kreisleitungen erkannt wird.

Der Leiter der Arbeitsgruppe Organisation und Information, der 2. Kreissekretär Genosse Hans Gemeinhardt, sah seine Aufgabe bei der Auswertung der Informationen darin, alle Informationen, die für die operative politische Führungstätigkeit wichtig waren, sofort dem 1. Kreissekretär, Genossen Hoffmanns, mitzuteilen, während er solche Informationen, die bestimmte Maßnahmen der politischen Führung auf einzelnen Gebieten erforderten, umgehend selbst auswertete.

Um die Auswertung der Informationen für die politische Führungstätigkeit im Kreis deutlich zu machen, seien einige Beispiele angeführt.

Zahlreiche Informationen am 29. Mai deuteten die Tendenz an, daß viele Werktätige, obwohl sie die Gesetze unserer Regierung begrüßten, die politische Bedeutung und die allseitige Verbesserung der Lebenslage der Arbeiterklasse, die die Maßnahmen von Partei und Regierung mit sich brachten, noch nicht voll erkannten. So war beispielsweise bei den Arbeitern in dem VEB MEWA Lux die Diskussion um den Preis für Salami und andere Wurstsorten vorherrschend.

Aus diesen Informationen — und aus ähnlichen Informationen aus Beratungen des Operativstabes der Kreisleitung — zog der 1. Kreissekretär den Schluß: Bei der Erläuterung der Gesetze und somit in der ganzen Agitationsarbeit muß stärker die politische Bedeutung der Maßnahmen in den Vordergrund treten. Diese Erkenntnis bewog ihn, kurzfristig die verantwortlichen Genossen für die Agitation in den Leitungen der Grundorganisationen der wichtigsten Betriebe,